

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 20 (1844)

Heft: 11

Rubrik: Chronik des Wintermonats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzellisches Monatsblatt.

Nr. 11.

Wintermonat.

1844.

Muß man jährlich soviel wenden an Büchsen, Wege und Steg, damit eine Stadt zeitlichen Frieden und Gemach habe, warum sollte man nicht vielmehr auch soviel anwenden, daß man einen geschickten Mann hätte oder zween zu Schulmeistern ?

Luth. e r.

Chronik des Wintermonats.

Den 24. Wintermonat wurde in Speicher das neue Schulhaus eingeweiht, welches neben der Kirche erbaut worden ist, um das alte zu ersetzen, das versteigert wurde, um abgetragen zu werden. Die Feier begann Mittags um 1 Uhr. Die Schüler des Dorfbezirkes nahmen mit einem angemessenen Liede Abschied von dem alten Schulhause und zogen dann unter dem Geläute aller Glocken in die Kirche, begleitet von den Behörden und Lehrern. Hier hielt H. Pfarrer Knaus, nachdem wieder einige Lieder gesungen worden waren, eine mit allgemeinem Beifall aufgenommene Rede, auf welche er ein Gebet folgen ließ, und dann reihten sich wieder Gesänge an, die vom „Monatgesang“ sehr freundlich unterstützt wurden. Unter abermaligem Glockengeläute begab sich hierauf der Zug nach dem mit Blumenkränzen und einer Inschrift geschmückten neuen Schulhause. Hier war in jeder Schulstube besondere Feier, die in Reden des Ortspfarrers und jedes der beiden Schullehrer, einer Schlussrede des regierenden Hauptmanns und in reicher Ausstattung mit Gesang bestand. Im Gasthause zum Löwen, wohin sich hierauf der Festzug begab, fanden die Schüler eine Erfrischung, und die Vorsteher, nebst dem Ortspfarrer und den Lehrern schlossen dann den Tag

daselbst bei einem frohen Mahle, das auch die Sänger verschönerten, und dessen Kosten die Vorsteher aus ihrer reglementarischen Buszencasse bestritten. Es mußte den günstigen Eindruck der Feier vermehren, daß auch die H.H. Landessäckelmeister Rehsteiner und Altlandshauptmann Zuberbühler derselben ihre Theilnahme schenkten.

Das neue Gebäude beherbergt die beiden Schulen und die beiden Lehrer des Dorfsbezirkes; überdies enthält es eine Stube für den Confirmanden-Unterricht, einen Saal für den Gemeinderath, nebst dem nöthigen Abstandszimmer, und Arrest-local. Die Kosten dürften, wenn auch das aus den Gemeindewaldungen gelieferte Holz berechnet wird, um 20,000 fl. betragen, und über 18,000 fl. werden durch Vermögenssteuern gedeckt werden müssen. Bereits sind auch neun vom Tausend für diesen Zweck erhoben worden.

Litteratur.

Histoire de la Confédération suisse, par Jean de Müller, Robert Gloutz-Blozheim et J. J. Hottinger, traduite de l'Allemand avec des notes nouvelles et continuée jusqu'à nos jours par M. M. Monnard et L. Vulliemin. Tome quatorzième. Ch. Monnard. Paris, Ballimore etc. 1844.
612 S. 8.

Mit diesem Bande beginnt H. Professor Monnard sein eigenes Contingent zu dem Nationalwerke. Es wird seine Arbeit die Bände 14 — 16 umfassen und den Schluß des Werkes bilden. Der vorliegende und der folgende Band sind dem 18. Jahrhundert gewidmet. Für unsern Kanton ist der vorliegende Band entschieden das wichtigste Product auf dem Gebiete der historischen Litteratur, das wir dem laufenden Jahre verdanken. Er liefert uns unter Anderm die Geschichte des geheimen Rathes in Innerrohdten (S. 73 — 77) und des außerohdischen Landhandels, sowie der Werbungsumruhen, welche demselben folgten (S. 171 — 225). Da sich H. Monnard geraume Zeit bei H. Zellweger aufhielt, um dessen reichhaltige Sammlungen zu benützen, so ist diese Geschichte des Landhandels keineswegs eine bloße Abschreiberei aus bekannten gedruckten Quellen, sondern eine selbstständige neue Bearbeitung. Ist sie auch kaum ganz unbefangen gehalten, so können wir Hrn. Mons-